

# Natur- und Landschaftsschutzgebiete Unterer Neckar



## Naturschutzgebiet Unterer Neckar

### Eisvogel

Wusstest du schon, dass der Eisvogel nicht nur ein seltener Vogel ist, sondern auch ein seltener Fisch? Der Eisvogel ist ein seltener Vogel, der nur in den Gewässern des Unteren Neckars zu finden ist. Er ist ein seltener Vogel, der nur in den Gewässern des Unteren Neckars zu finden ist. Er ist ein seltener Vogel, der nur in den Gewässern des Unteren Neckars zu finden ist.

### Kormoran

Der Kormoran ist ein seltener Vogel, der nur in den Gewässern des Unteren Neckars zu finden ist. Er ist ein seltener Vogel, der nur in den Gewässern des Unteren Neckars zu finden ist. Er ist ein seltener Vogel, der nur in den Gewässern des Unteren Neckars zu finden ist.

### Nachtigall

Die Nachtigall ist ein seltener Vogel, der nur in den Gewässern des Unteren Neckars zu finden ist. Er ist ein seltener Vogel, der nur in den Gewässern des Unteren Neckars zu finden ist. Er ist ein seltener Vogel, der nur in den Gewässern des Unteren Neckars zu finden ist.

### Gelbe Teichrose Teichmücke

Die Gelbe Teichrose ist ein seltener Fisch, der nur in den Gewässern des Unteren Neckars zu finden ist. Er ist ein seltener Fisch, der nur in den Gewässern des Unteren Neckars zu finden ist. Er ist ein seltener Fisch, der nur in den Gewässern des Unteren Neckars zu finden ist.

### Insekten

Die Insekten sind ein seltener Fisch, der nur in den Gewässern des Unteren Neckars zu finden ist. Er ist ein seltener Fisch, der nur in den Gewässern des Unteren Neckars zu finden ist. Er ist ein seltener Fisch, der nur in den Gewässern des Unteren Neckars zu finden ist.

### Graureiher

Der Graureiher ist ein seltener Vogel, der nur in den Gewässern des Unteren Neckars zu finden ist. Er ist ein seltener Vogel, der nur in den Gewässern des Unteren Neckars zu finden ist. Er ist ein seltener Vogel, der nur in den Gewässern des Unteren Neckars zu finden ist.

### Fische

Die Fische sind ein seltener Fisch, der nur in den Gewässern des Unteren Neckars zu finden ist. Er ist ein seltener Fisch, der nur in den Gewässern des Unteren Neckars zu finden ist. Er ist ein seltener Fisch, der nur in den Gewässern des Unteren Neckars zu finden ist.

### Standort

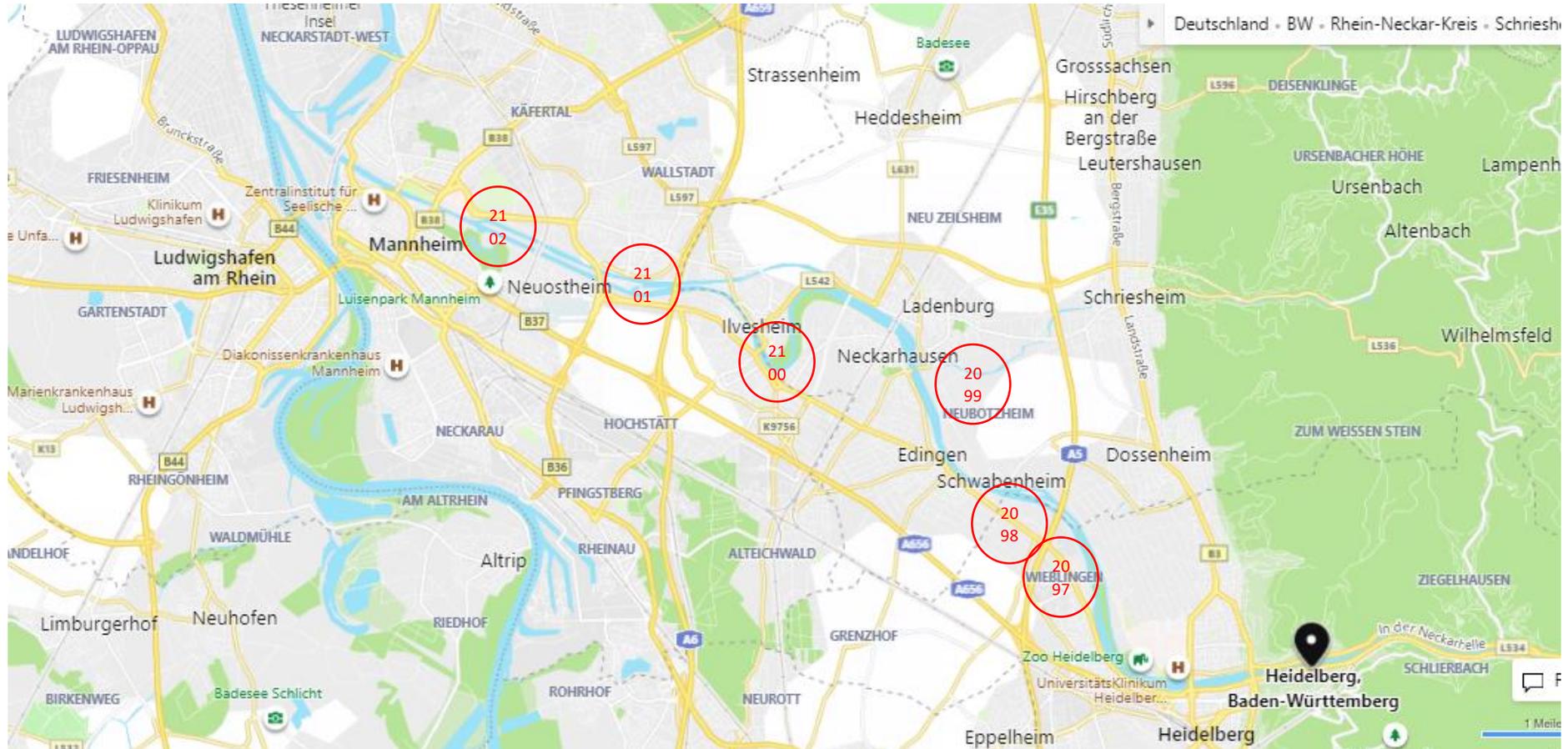
Der Standort ist ein seltener Fisch, der nur in den Gewässern des Unteren Neckars zu finden ist. Er ist ein seltener Fisch, der nur in den Gewässern des Unteren Neckars zu finden ist. Er ist ein seltener Fisch, der nur in den Gewässern des Unteren Neckars zu finden ist.

**BUND**  
Bundesamt für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.  
Postfach 10 15 53, 53115 Bonn  
Tel. 0 22 21 - 18 49 41

Geleitet vom Ministerium für Umwelt und Verkehr Baden-Württemberg

Foto: AK 02.2021  
Quelle: Broschüre  
RPK 03.2011

# Sechs Naturschutzgebiete



2.097	Unterer Neckar: Altneckar Heidelberg-Wieblingen	Heidelberg	HD	45,2		17.12.1986
2.098	Unterer Neckar: Altneckar Wörth-Weidenstücker		HD	19,0		17.12.1986
2.100	Unterer Neckar: Altneckarschleife-Neckarplatten		HD	85,5		17.12.1986
2.102	Unterer Neckar: Maulbeerinsel		MA	10,3		17.12.1986
2.099	Unterer Neckar: Neckarau zwischen Botzheimer Wasen und Obere Wörth		HD	5,9		17.12.1986
2.101	Unterer Neckar: Wörthel		MA	21,1		17.12.1986



# 2097 Altneckar Heidelberg-Wieblingen

Staatliche Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg

## Willkommen im Naturschutzgebiet Unterer Neckar

### Teilgebiet: Altneckar Heidelberg-Wieblingen

Der Neckar war einst ein wildes Wasser, ein wilder Geselle. Das besagt jedenfalls die Übersetzung seines aus dem Keltischen stammenden Namens. Das belegen aber auch die zahlreich überlieferten Schiffbrüche in den ehemaligen Stromschnellen beim Hacktöufel, nahe der Heidelberger Alten Brücke.

Der ungestüme Strom hatte damals freien Lauf und schuf eine unwüchsige Auenlandschaft mit Kies- und Sandbänken, Prallhängen und Gletzlufers, Stromschnellen und Stillwasserzonen sowie Auenwäldern und Fluträsen, in denen unzählige Pflanzen- und Tierarten lebten. Heute hingegen ist er begräbt und kanalisiert. Teile der ehemaligen Flussaue existieren aber noch: Kleine Naturrasen, die wertvolle Naherholungsgebiete und Frischluftinseln im Ballungsraum sind. Um sie langfristig zu erhalten, wurden 1986 fünf Landschafts- und sechs Naturschutzgebiete ausgewiesen.

Eines davon ist das Teilgebiet Altneckar Heidelberg-Wieblingen. Hier gibt es noch alte Flussrinnen (Schluten), Steilufer, Sandbänke und Schotterinseln mit Binsen, Schilfrohr und Weiden-Gebüsch; auf dem Vorland wachsen Wiesen und auf dem Damm zum Neckarkanal blütenreiche Magerrasen und Gläubische: ideale Lebensräume für Schmerle, Eisvogel und Zauneidechse.

**Helfen Sie bitte mit, die herrliche Landschaft am Unteren Neckar mit ihrer besonderen Pflanzen- und Tierwelt zu schützen, und beachten Sie folgende Regeln:**

- Bleiben Sie auf den Wegen – auch zum Fotografieren
- Nehmen Sie Ihre Hunde immer an die Leine
- Rasten, picknicken, grillen und spielen Sie nur auf dafür eingerichteten Plätzen
- Lassen Sie die wilden Pflanzen wachsen, und säen oder pflanzen Sie nichts aus
- Angeln Sie nur in den ausgewiesenen Bereichen

**Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Aufenthalt und schöne Naturerlebnisse**

Ein Fotostill über das Necken- und Landschaftsschutzgebiet liegt in den Rathäusern Eßlingen, Heidelberg, Iffezheim, Ludwigsburg, Mannheim, Neckarhausen und bei der Stadtinformator Ludwigsburg aus.

Neckar und Ludwigsburg, Neckar- und Ludwigsburg

Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

## NSG-Teil Altneckar Heidelberg-Wieblingen

Vielgestaltige Ufer mit steilen Abbrüchen und zahlreiche Schotterinseln charakterisieren diesen 45,2 ha großen Schutzgebietsteil. Unterhalb des Wieblingener Wehres befindet sich eine breite Wasserfläche mit Gelber Teichrose und Laichkräutern. Binsen und Schilf bilden den Verlandungsgürtel. Der Überlauf des Wehres sorgt für eine gute Sauerstoffversorgung.

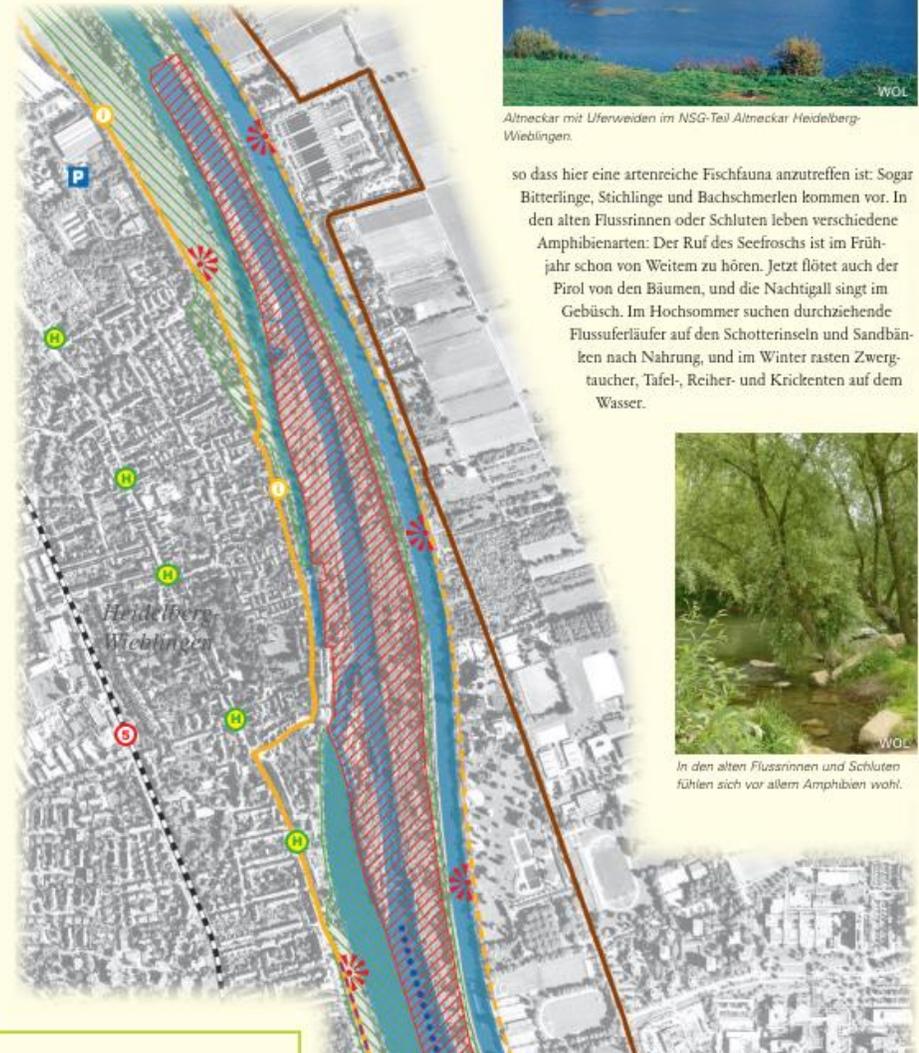


Altneckar mit Uferweiden im NSG-Teil Altneckar Heidelberg-Wieblingen.

so dass hier eine artenreiche Fischfauna anzutreffen ist: Sogar Bitterlinge, Stichlinge und Bachschmerlen kommen vor. In den alten Flussrinnen oder Schluten leben verschiedene Amphibienarten: Der Ruf des Seefroschs ist im Frühjahr schon von Weitem zu hören. Jetzt flötet auch der Pirol von den Bäumen, und die Nachtigall singt im Gebüsch. Im Hochsommer suchen durchziehende Flusssuferläufer auf den Schotterinseln und Sandbänken nach Nahrung, und im Winter rasten Zwergtaucher, Tafel-, Reiher- und Krickenten auf dem Wasser.



In den alten Flussrinnen und Schluten fühlen sich vor allem Amphibien wohl.





# 2097 Altneckar Heidelberg-Wieblingen

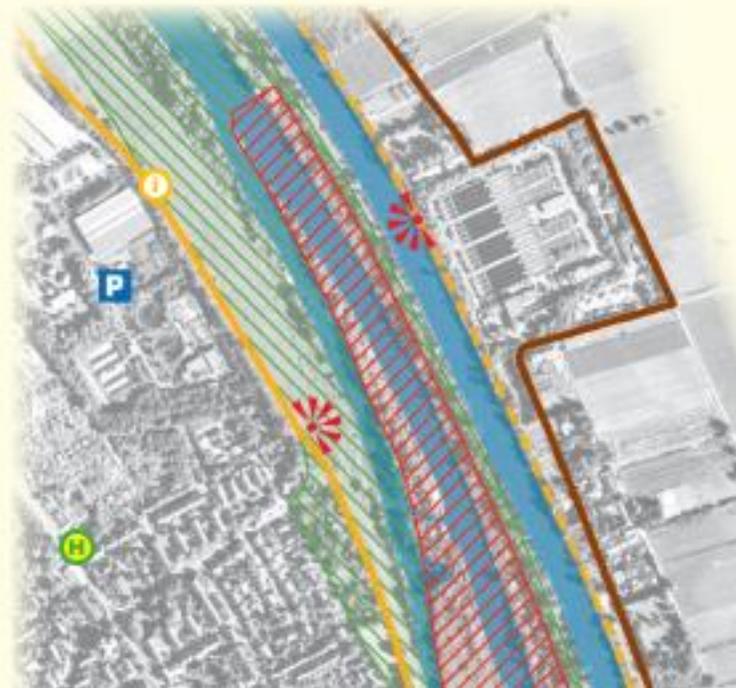
## NSG-Teil Altneckar Heidelberg-Wieblingen

Vielgestaltige Ufer mit steilen Abbrüchen und zahlreiche Schotterinseln charakterisieren diesen 45,2 ha großen Schutzgebietsteil. Unterhalb des Wieblingener Wehres befindet sich eine breite Wasserfläche mit Gelber Teichrose und Laichkräutern. Binsen und Schilf bilden den Verlandungsgürtel. Der Überlauf des Wehres sorgt für eine gute Sauerstoffversorgung,



Altneckar mit Uferweiden im NSG-Teil Altneckar Heidelberg-Wieblingen.

so dass hier eine artenreiche Fischfauna anzutreffen ist: Sogar Bitterlinge, Stichlinge und Bachschmerlen kommen vor. In den alten Flussrinnen oder Schluten leben verschiedene Amphibienarten: Der Ruf des Seefroschs ist im Frühjahr schon von Weitem zu hören. Jetzt flötet auch der Pirol von den Bäumen, und die Nachtigall singt im Gebüsch. Im Hochsommer suchen durchziehende Flussuferläufer auf den Schotterinseln und Sandbänken nach Nahrung, und im Winter rasten Zwergtaucher, Tafel-, Reiher- und Krickenten auf dem Wasser.



- Aussichtspunkt
- Infotafel
- Bushaltestelle
- Haltestelle Stadtbahnlinie 5 (OEG)
- Parkplatz
- Rad- und Wanderweg
- Biberoute (Radweg)
- unbefestigter Weg/Pfad (nicht barrierefrei)
- Naturpfad mit Schautafeln
- Angelbereich
- Straßenbahn (OEG)
- Naturschutzgebiet
- Landschaftsschutzgebiet

0 125 250 500  
Meter

Maßstab: 1:10 000  
Kartengrundlage: Orthofotos (Befliegung 2005)  
© Landesvermessungsamt Baden-Württemberg  
(www.lbv.de) Az.: 2851.9 – 1/19



In den alten Flussrinnen und Schluten fühlen sich vor allem Amphibien wohl.



# 2098 Altneckar Wörth-Weidenstücker

## NSG-Teil Altneckar Wörth-Weidenstücker

In diesem 19 ha großen Schutzgebietsteil hat der Neckar auf seiner Südseite noch ein natürliches Ufer mit Schilfröhricht. Dahinter wachsen Bruch-, Purpur-, Silber-, Korb- und Mandelweiden, die sicherlich namensgebend für das dortige Gewann waren. Im Schilf und in den Weiden brüten Teichrohrsänger, Rohrammer und Kleinspecht. In einem Altwasser breiten sich große Blatteppiche der Gelben Teichrose aus. Zur Vogelzugzeit lassen sich regelmäßig Flussuferläufer im Gebiet nieder



Altwasser mit Gelber Teichrose und Wasser-Kresse.

– manchmal wurde auch schon ein Fischadler beobachtet. Im „Kroddeneckar“, einem weiteren Altarmabschnitt flussabwärts, leben viele Kröten und Frösche. Er wurde 2007 auf Initiative des Regierungspräsidiums Karlsruhe entschlammt und wieder an den Neckar angebunden. Fische wie Brasse, Gründling, Schleie, Barbe und Rotaugen haben so ein wertvolles Laichgebiet zurückerhalten. Im Süden runden große Wiesenflächen mit alten Baumweiden den Schutzgebietsteil ab.



Neckarvorland mit altem Weidenbaum: NSG-Teil Altneckar Wörth-Weidenstücker.



**Willkommen im Naturschutzgebiet Unterer Neckar**  
 Teilgebiet: Altneckar Wörth-Weidenstücker

Der Neckar war einst ein wildes Wasser, ein wilder Geselle. Das besagt jedenfalls die Übersetzung seines aus dem Keltischen stammenden Namens. Das belegen aber auch die zahlreich überlieferten Schilfröhre in den ehemaligen Stromschnellen beim Hackteufel, nahe der Heidelberger Alten Brücke. Der ungestüme Strom hatte damals freien Lauf und schuf eine urwüchsige Auenlandschaft mit Kies- und Sandbänken, Prallhängen und Gleitfluren, Stromschnellen und Stillwasserzonen sowie Auenwäldern und Futrasen, in denen unzählige Pflanzen- und Tierarten lebten. Heute hingegen ist er begründet und kanalisiert. Teile der ehemaligen Flussauen existieren aber noch: Kleine Naturseen, die wertvolle Naherholungsgebiete und Pflanzinseln im Ballungsraum sind. Um sie langfristig zu erhalten, wurden 1986 fünf Landschafts- und sechs Naturschutzteilgebiete ausgewiesen.

Eines davon ist das Teilgebiet Altneckar Wörth-Weidenstücker. Hier gibt es noch alte Flussrinnen (Schluten) mit Tauch- und Schwimmblattvegetation, Uferweiden-Gebüsche, Schilfröhre und Wiesen: ideale Lebensräume für Gebänderte Prachtlibelle, Teichrohrsänger und Seefrosch.

**Helfen Sie bitte mit, herrliche Landschaft, Unteren Neckar mit il besonderen Pflanzen- und Tierwelt zu schützen und beachten Sie folgende Regeln:**

- Bleiben Sie auf den Wegen – auch zum Fotografieren
- Nehmen Sie Ihre Hunde immer an die Leine
- Rasten, picknicken, grillen und spielen Sie nur auf dafür eingerichteten Plätzen
- Lassen Sie die wilden Pflanzen wachsen, und säen oder pflanzen Sie nichts aus

**Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Aufenthalt und schöne Naturerlebnisse**

Ein Falblatt über das Natur- und Landschaftsschutzgebiet liegt in den Rathäusern Edingen, Heidelberg, Ixehelm, Ladenburg, Mannheim, Neckarhausen und bei der Stadlinformation Ladenburg aus.

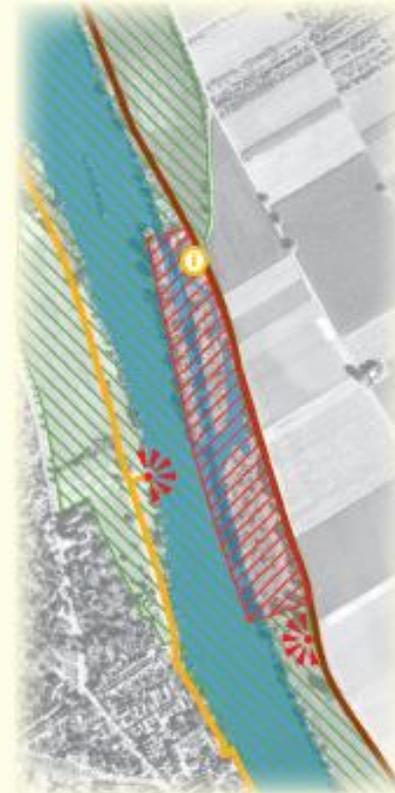
**Baden-Württemberg**  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE



# 2099 Neckaraue zwischen Botzheimer Wasen und Obere Wörth



## NSG-Teil Neckaraue zwischen Botzheimer Wasen und Obere Wörth



und Feuchtgebüsche. Die Flachwasserzone zwischen Insel und Ufer ist ein guter Laichgrund für Brachse, Gründling, Schleie, Barbe und Rotaugen. Auf den Pflanzen am Ufer sonnen sich gerne Gebänderte Prachtlibellen. In den angrenzenden Hochstauden und Gebüsch brüten Fitis und Neuntöter, und während des Vogelzugs stellen sich hier Blau- und Braunkehlchen zur Rast und Nahrungsaufnahme ein. Vom Amt für Neckarabau Heidelberg wurde 2010 mit Ausgleichsgeldern eine Schlute angelegt.



Der mit 6 ha kleinste Schutzgebietsteil umfasst einen Abschnitt der Neckaraue mit parallel zum Ufer verlaufender Schotterinsel und dazwischen liegendem Flachwasser. Die Aue ist von Ruderal- und Hochstaudenvegetation geprägt, am Ufer und auf der Insel wachsen Weiden

Wasserrinne zwischen Flussleitwerk und Neckarvorland: NSG-Teil Neckaraue zwischen Botzheimer Wasen und Obere Wörth.



# 2100 Altneckarschleife-Neckarplatten

**Willkommen im Naturschutzgebiet Unterer Neckar**  
**Teilgebiet: Altneckarschleife-Neckarplatten**

Der Neckar war einst ein wildes Wasser, ein wilder Geselle. Das besagt jedenfalls die Übersetzung seines aus dem Keltischen stammenden Namens. Das belegen aber auch die zahlreich überlieferten Schiffbrüche in den ehemaligen Stromschnellen beim Hackelufel, nahe der Heidelberger Alten Brücke. Der ungestüme Strom hatte damals freien Lauf und schuf eine urwüchsige Auenlandschaft mit Kies- und Sandbänken, Prallhängen und Gleitufern, Stromschnellen und Stillwasserzonen sowie Auenwäldern und Fluträsen, in denen unzählige Pflanzen- und Tierarten lebten. Heute hingegen ist er begradigt und kanalisiert. Teile der ehemaligen Flussaue existieren aber noch: Kleine Naturoasen, die wertvolle Naherholungsgebiete und Frischluftinseln im Ballungsraum sind. Um sie langfristig zu erhalten, wurden 1986 fünf Landschafts- und sechs Naturschutzgebiete ausgewiesen.

Eines davon ist das Teilgebiet Altneckarschleife-Neckarplatten. Es umfasst die einzige noch erhaltene Neckarschlinge am Unterlauf. Vor dem Wehr gleicht der Fluss einem Stillgewässer mit Schwimmblattvegetation. Unterhalb wird er zum Wildwasser mit Kiesufer, Geröll und kleinen Seitenarmen: ideale Lebensräume für Kahnschnecke und Flussregenpfeifer. Die Neckarplatten hingegen sind eine weite Wiesefläche, in der im Sommer Grauummern singen.

**Staatliche Naturschutzverwaltung Baden-Württemberg**

Helfen Sie bitte mit, die herrliche Landschaft am Unteren Neckar mit ihrer besonderen Pflanzen- und Tierwelt zu schützen, und beachten Sie folgende Regeln:

- Bleiben Sie auf den Wegen – auch zum Fotografieren
- Nehmen Sie Ihre Hunde immer an die Leine
- Rasten, picknicken, grillen und spielen Sie nur auf dafür eingerichteten Plätzen
- Lassen Sie die wilden Pflanzen wachsen, und säen oder pflanzen Sie nichts aus
- Angeln Sie nur in den ausgewiesenen Bereichen

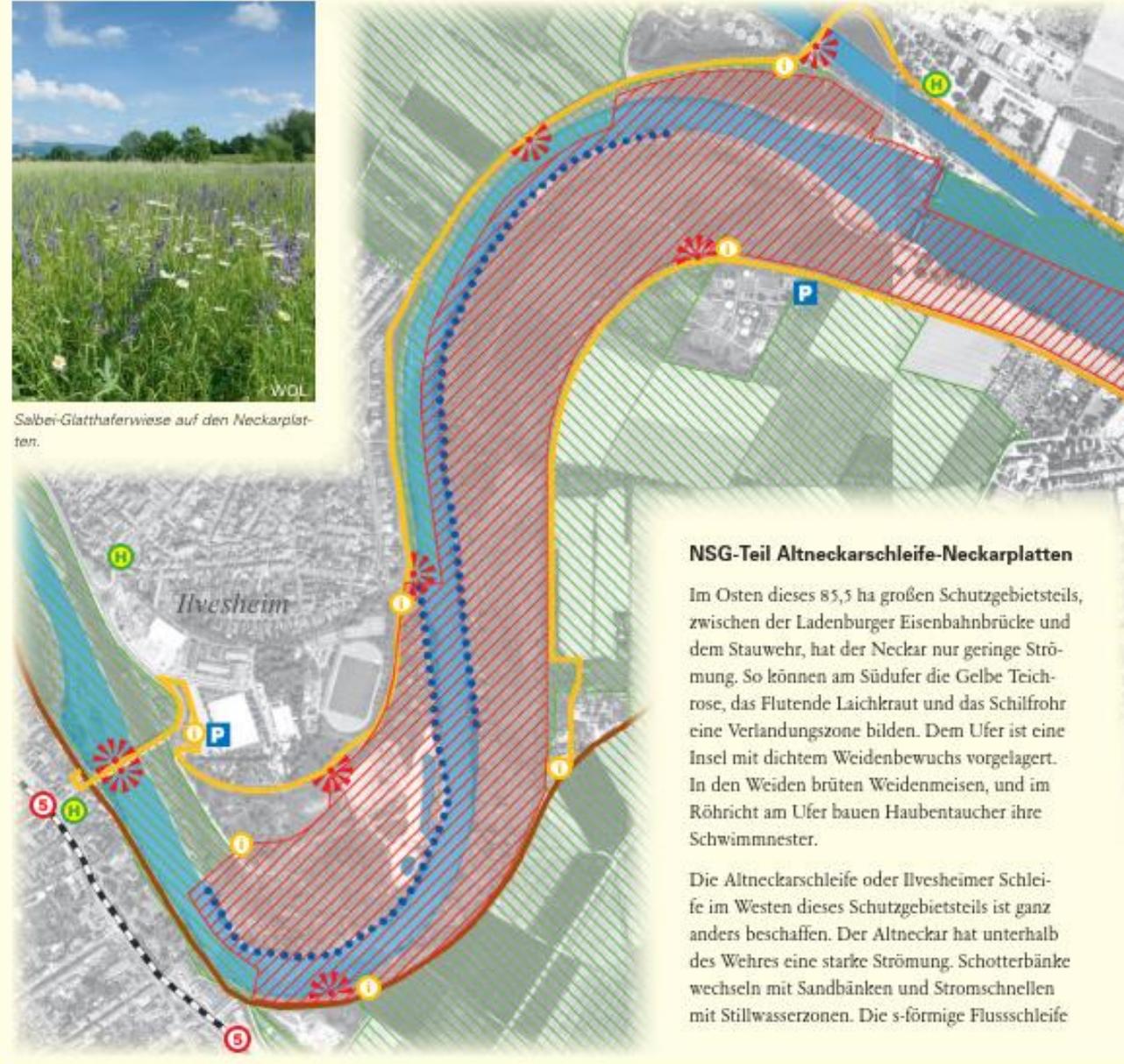
**Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Aufenthalt und schöne Naturerlebnisse**

Ein Faltblatt über das Natur- und Landschaftsschutzgebiet liegt in der Bushaltestelle Echingen, Heidelberg, Ilvesheim, Ladenburg, Mannheim, Neckarhausen und bei der Stadtdirektion Ladenburg aus.

**Baden-Württemberg**  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE



Salbei-Glatthaferwiese auf den Neckarplatten.



## NSG-Teil Altneckarschleife-Neckarplatten

Im Osten dieses 85,5 ha großen Schutzgebietsteils, zwischen der Ladenburger Eisenbahnbrücke und dem Stauwehr, hat der Neckar nur geringe Strömung. So können die Gelbe Teichrose, das Flutende Laichkraut und das Schilfrohr eine Verlandungszone bilden. Dem Ufer ist eine Insel mit dichtem Weidenbewuchs vorgelagert. In den Weiden brüten Weidenmeisen, und im Röhricht am Ufer bauen Haubentaucher ihre Schwimmnester.

Die Altneckarschleife oder Ilvesheimer Schleife im Westen dieses Schutzgebietsteils ist ganz anders beschaffen. Der Altneckar hat unterhalb des Wehres eine starke Strömung. Schotterbänke wechseln mit Sandbänken und Stromschnellen mit Stillwasserzonen. Die s-förmige Flusschleife

# 2100 Altneckarschleife-Neckarplatten



Salbei-Glatthaferwiese auf den Neckarplatten. WOL



## NSG-Teil Altneckarschleife-Neckarplatten

Im Osten dieses 85,5 ha großen Schutzgebietsteils, zwischen der Ladenburger Eisenbahnbrücke und dem Stauwehr, hat der Neckar nur geringe Strömung. So können am Südufer die Gelbe Teichrose, das Flutende Laichkraut und das Schilfrohr eine Verlandungszone bilden. Dem Ufer ist eine Insel mit dichtem Weidenbewuchs vorgelagert. In den Weiden brüten Weidenmeisen, und im Röhricht am Ufer bauen Haubentaucher ihre Schwimmnester.

Die Altneckarschleife oder Ilvesheimer Schleife im Westen dieses Schutzgebietsteils ist ganz anders beschaffen. Der Altneckar hat unterhalb des Wehres eine starke Strömung. Schotterbänke wechseln mit Sandbänken und Stromschnellen mit Stillwasserzonen. Die s-förmige Flussschleife



Schotterbänke am Altneckar: NSG-Teil Altneckarschleife-Neckarplatten. WOL



weist zudem gut ausgeprägte Prall- und Gleithänge auf. Am Südufer wachsen prächtige Weiden und auf den Schotterbänken davor Blutweiderich und Dreiteiliger Zweizahn. Zwischen den Steinen kann man die Gehäuser der seltenen Kahnschnecke entdecken. Sie lebt zusammen mit der Flussnapfschnecke im steinigen Flussbett. Im Altneckar jagen Graureiher, Zwergdommel und Gänseäger kann man hin und

wieder als Durchzügler und Wintergäste sehen. Zur reichen Fischfauna gehören Raritäten wie Nase, Barbe und Gründling. In der Südschleife wurden 2007 im Auftrag des Regierungspräsidiums Karlsruhe eine Schlute und ein Stillgewässer angelegt.

Auf den Neckarplatten südlich des Altneckars herrschen Wiesen mit einzelnen Bäumen und Gebüsch vor – ein ideales Brutgebiet für die gefährdete Graumammer. Im Schlossfeld nördlich des Altneckars wachsen vor allem Hochstauden- und Ruderalfluren, in denen man das Steife Barbarakraut und den Feld-Mannstreu findet.



# 2101 Wörthel

**Willkommen im Naturschutzgebiet Unterer Neckar**  
Teilgebiet: Wörthel

Der Neckar war einst ein wildes Wasser, ein wilder Geselle. Das besagt jedenfalls die Übersetzung seines aus dem Keltischen stammenden Namens. Das belegen aber auch die zahlreich überlieferten Schiffbrüche in den ehemaligen Stromschnellen beim Hochteufel, nahe der Heidelberger Alten Brücke.

Der ungestüme Strom hatte damals freien Lauf und schuf eine unwüchsige Auenlandschaft mit Kies- und Sandbänken, Prallhängen und Gleitfluren, Stromschnellen und Stillwasserzonen sowie Auenwäldern und Fluträsen, in denen unzählige Pflanzen- und Tierarten lebten. Heute hingegen ist er begradigt und kanalisiert. Teile der ehemaligen Flussäue existieren aber noch: Kleine Naturoasen, die wertvolle Naherholungsgebiete und Frischluftinseln im Ballungsraum sind. Um sie langfristig zu erhalten, wurden 1986 fünf Landschafts- und sechs Naturschutzteilgebiete ausgewiesen.

Eines davon ist das Teilgebiet Wörthel. Hier gibt es noch Weichholzauenwälder mit Silber-Weiden am Flussufer, das seltene Mauer-Glaskraut auf kleinen Kies- und Geröllflächen, Uferweiden-Gebüsch auf den Leihwerken und von Hochstauden umsäumte Wiesen – zum Teil in der kurz blühenden Variante der Salbei-Glatthaferwiese – auf dem Vorland: ideale Lebensräume für Weidenmeise, Schwalbenschwanz und Ukelei.

**Baden-Württemberg**  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

**Helfen Sie bitte mit, die herrliche Landschaft am Unteren Neckar mit ihrer besonderen Pflanzen- und Tierwelt zu schützen, und beachten Sie folgende Regeln:**

- Bleiben Sie auf den Wegen – auch zum Fotografieren
- Nehmen Sie Ihre Hunde immer an die Leine
- Rasten, picknicken, grillen und spielen Sie nur auf dafür eingerichteten Plätzen
- Lassen Sie die wilden Pflanzen wachsen, und säen oder pflanzen Sie nichts aus
- Angeln Sie nur in den ausgewiesenen Bereichen

**Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Aufenthalt und schöne Naturerlebnisse**

Ein Fachblatt über die Natur- und Landschaftsschutzgebiete liegt in den Rathäusern Edingen, Heidelberg, Imbaburg, Ladenburg, Mannheim, Neckarhausen und bei der Stadtinformation Ladenburg aus.

**Naturschutzgebiet Unterer Neckar**

Legende:  
 - Naturschutzgebiet  
 - Gewässer  
 - Kies- und Sandbank  
 - Acker  
 - Wald  
 - Stein-, Steinhilf-, Naturstein  
 - Wiese und Heide  
 - Glatthaferwiese  
 - Mauer-Glaskraut, Silberweidenwald  
 - Baumgruppe sonstige Wald  
 - Straße  
 - Abgrenzung  
 - Naturdenkmal  
 - Naturdenkmal (Kategorie)  
 - Ausweisung  
 - Naturschutzgebiet (Kategorie)  
 - Naturschutzgebiet (Kategorie)  
 - Parkgebiet

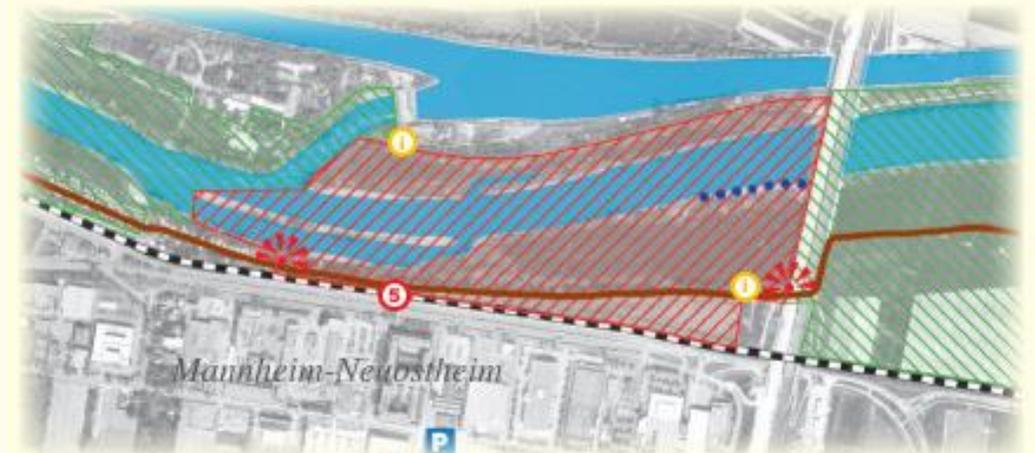
## NSG-Teil Wörthel



Natürliche Uferlinie mit Kiesinseln: NSG-Teil Wörthel.

Geröllbänke und offene Steilufer, aber auch Weidengebüsch, Röhrichte, Hochstauden und Wiesen mit Fluträsen in Muldenlagen charakterisieren den 21,1 ha großen Schutz-

gebietsteil. Interessant ist das Mauer-Glaskraut auf dem offenen Geröll der Flussleitwerke: Typische Wuchsorte dieser seltenen Pflanzenart sind eigentlich Mauern wie die am Neckarufer bei Secktenheim und Edingen. Der Altneckar bekommt in den Sommermonaten wenig Wasser, das meiste wird im Neckarkanal abgeleitet. Dadurch verschlammte der kiesig-sandige Grund und wertvolle Fischlaichplätze gehen verloren. Um neue Laichgründe zu schaffen, wurde unter Federführung des Regierungspräsidiums Karlsruhe mit Ausgleichsgeldern der Stadt Mannheim eine Schlute ausgebaggert.





## 2102 Maulbeerinsel

# Willkommen im Naturschutzgebiet Unterer Neckar

## Teilgebiet: Maulbeerinsel

Der Neckar war einst ein *wildes Wasser*, ein *wilder Geselle*. Das besagt jedenfalls die Übersetzung seines aus dem Keltischen stammenden Namens. Das belegen aber auch die zahlreich überlieferten Schiffbrüche in den ehemaligen Stromschnellen beim Hackteufel, nahe der Heidelberger Alten Brücke.

### NSG-Teil Maulbeerinsel

Für die Ausweisung dieses 10,3 ha großen Schutzgebietsteils waren in erster Linie kulturhistorische Aspekte entscheidend. Stéphanie de Beauharnais, Adoptivtochter von Napoléon Bonaparte und Großherzogin von Baden (1789 – 1860), ließ auf Mannheimer Gemarkung 1819 Weiße Maulbeerbäume für die Seidenraupenzucht pflanzen. Die Seidenproduktion war aber unrentabel, und die Baumkultur wurde nicht weiter gepflegt. Durch den Bau des Neckarkanal in den 1930er Jahren wurde ein Teil des Geländes zur Insel. Einige Maulbeerbäume hatten dort überdauert und stehen heute noch. Abgestorbene Exemplare werden seitdem nachgepflanzt. Auf der Insel kommen neben den Maulbeerbäumen und Hybrid-Pappeln auch zahlreiche standortheimische Gehölze vor.



Bäume, Sträucher und Ruderalfluren: NSG-Teil Maulbeerinsel.

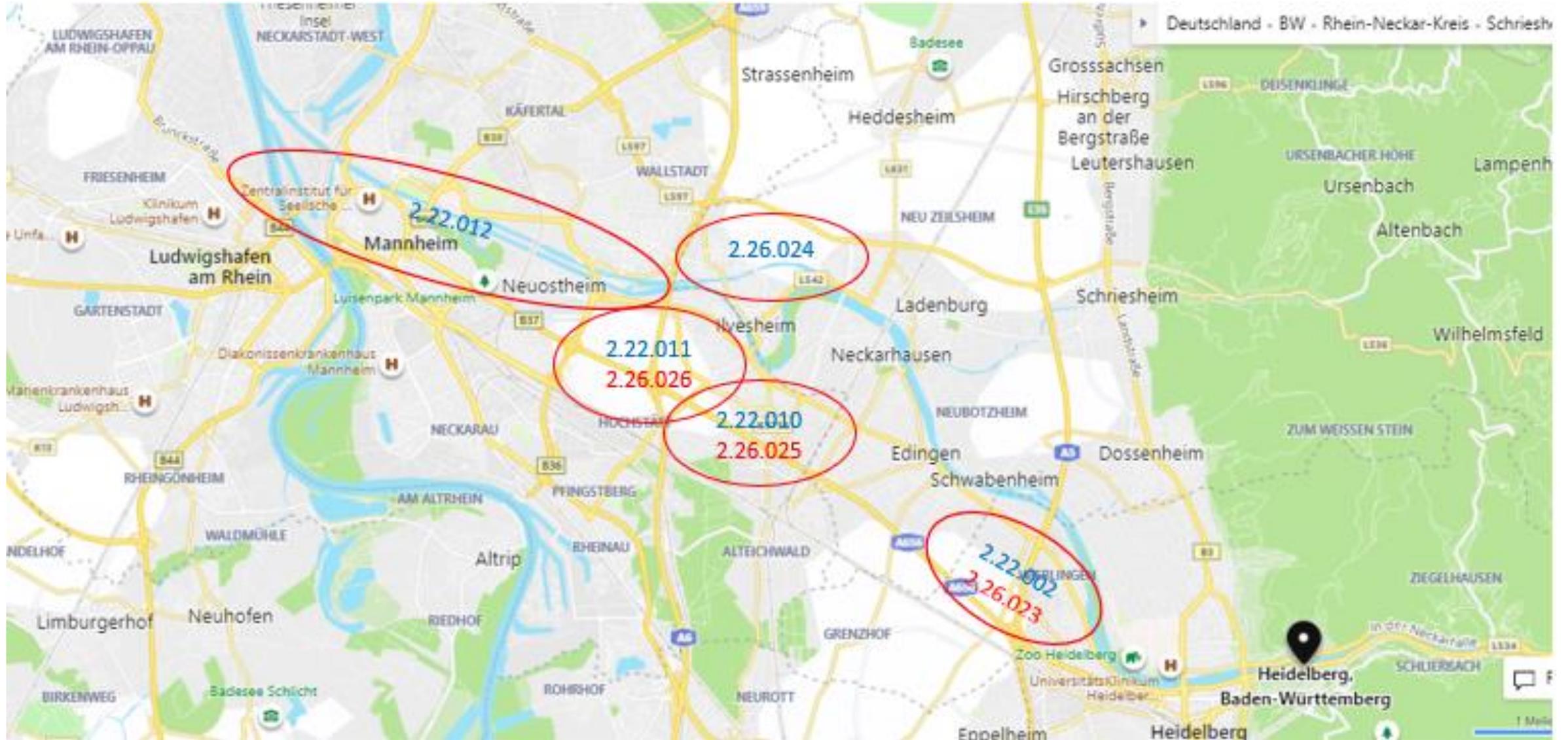
Zum Altneckar hin breiten sich Ruderalfluren aus, mit kleinen Flutrasen in den Senken und Rohrglanzgras-Röhrichtchen am Ufer. Mauswiesel, Zwergfledermaus, Grünspecht, Baumfalke und verschiedene Schmetterlinge und Wildbienen finden hier gute Lebensbedingungen vor. Auf der Maulbeerinsel wurde unter Federführung des Regierungspräsidiums Karlsruhe mit Ausgleichsgeldern der Stadt Mannheim eine Schlute ausgebaggert, um Lebensraum für Wassertiere zu schaffen.



Weiße Maulbeere.



# Fünf Landschaftsschutzgebiete (rot sind bereits in HD und MA gelistet)





Name	Bild	Kennung	Einzelheiten	Position	Fläche Hektar	Datum
<a href="#">Unterer Neckar: Zwischen Heidelberg und Ladenburg</a> 		<a href="#">2.21.002</a> WDPA: <a href="#">325328</a>	<a href="#">Heidelberg</a> Teil des Natur- und Landschaftsschutzgebiets "Unterer Neckar", wichtige Puffer- und Ergänzungszone für die Naturschutzgebiete.		48	<a href="#">1986-12-17</a>
<a href="#">Unterer Neckar: Zwischen Heidelberg und Ladenburg</a> 		<a href="#">2.26.023</a> WDPA: <a href="#">325328</a>	<a href="#">Dossenheim, Ladenburg, Edingen-Neckarhausen</a> Puffer- und Ergänzungszone für das NSG "Unterer Neckar".		109,7	<a href="#">1986-12-17</a>
<a href="#">Unterer Neckar: Südöstlich der Ilvesheimer Schlinge</a> 		<a href="#">2.22.010</a> WDPA: <a href="#">325325</a>	Mannheim Puffer- und Ausgleichsraum für die Naturschutzgebiete "Unterer Neckar".		5,0	<a href="#">1986-12-17</a>
<a href="#">Unterer Neckar: Westlich der Ilvesheimer Schlinge</a> 		<a href="#">2.22.011</a> WDPA: <a href="#">325326</a>	Mannheim Puffer- und Ausgleichsraum für die Naturschutzgebiete "Unterer Neckar".		54,9	<a href="#">1986-12-17</a>
<a href="#">Unterer Neckar: Mannheimer Neckaraue</a> 		<a href="#">2.22.012</a> WDPA: <a href="#">325322</a>	Mannheim Puffer- und Ausgleichsraum für die Naturschutzgebiete "Unterer Neckar".		135,0	<a href="#">1986-12-17</a>
<a href="#">Unterer Neckar: Nordwestlich der Ilvesheimer Schlinge</a> 		<a href="#">2.26.024</a> WDPA: <a href="#">325323</a>	<a href="#">Ilvesheim, Ladenburg</a> Puffer- und Ergänzungszone für das NSG "Unterer Neckar".		38,2	<a href="#">1986-12-17</a>
<a href="#">Unterer Neckar: Südöstlich der Ilvesheimer Schlinge</a> 		<a href="#">2.26.025</a> WDPA: <a href="#">325324</a>	<a href="#">Ilvesheim, Edingen-Neckarhausen</a> Puffer- und Ergänzungszone für das NSG "Unterer Neckar".		139,1	<a href="#">1986-12-17</a>
<a href="#">Unterer Neckar: Westlich der Ilvesheimer Schlinge</a> 		<a href="#">2.26.026</a> WDPA: <a href="#">325326</a>	<a href="#">Ilvesheim</a> Puffer- und Ergänzungszone für das NSG "Unterer Neckar".		15,7	<a href="#">1986-12-17</a>



## **Landschaftsschutzgebiet "Zwischen Heidelberg und Ladenburg" [LSG 2.21.002](#) oder [LSG 2.26.023](#)**

Das Landschaftsschutzgebiet hat eine Größe von rund 158,4 ha. Es umfaßt im wesentlichen die flußbegleitenden Auen zwischen dem Neckarhochufer und erstreckt sich vom Wehr Heidelberg-Wieblingen bis zum Wehr Ladenburg.

Es umfaßt den Neckar selbst und auf Gemarkung Heidelberg die Gewanne "Wörth", "Neckarhamm", "Große Weidstücke" (jeweils teilweise), "Kleine Weidstücke", auf Gemarkung Edingen die Gewanne "Wörth" (teilweise) und "Die Tageweide", auf Gemarkung Ladenburg die Gewanne "Ziegelhütte" (teilweise), "Untere Wörth", "Obere Wörth" und "Botzheimer Wasen" (teilweise) und auf Gemarkung Dossenheim das Gewann "Nachtweid" (teilweise).

## **Landschaftsschutzgebiet "Nordwestlich der Ilvesheimer Schlinge" [LSG 2.26.024](#)**

Das Landschaftsschutzgebiet hat eine Größe von rund 38,3 ha. Es wird im wesentlichen vom Neckar vorland, dem Neckarkanal und dem nordöstlichen Ortsrand der Gemeinde Ilvesheim begrenzt, schließt die zur Gemeinde Ilvesheim gehörende westliche Neckarhälfte bis auf Höhe der Straße "Am Heidelberger Tor" ein und umfaßt auf Gemarkung Ilvesheim die Gewanne "Schafweide", "Auf die Schafweide", "Rheinschiff", "Grasweg", "Auf den Ladenburger Weg" und auf Gemarkung Ladenburg die Gewanne "14. Gewann" und "Neckarwiese" (teilweise).



### **Landschaftsschutzgebiet "Südöstlich der Ilvesheimer Schlinge" [LSG 2.26.010](#) oder [LSG 2.22.025](#)**

Das Landschaftsschutzgebiet hat eine Größe von rund 145,9 ha. Es wird im wesentlichen vom westlichen Ortsrand der Gemeinde Edingen-Neckarhausen, vom Hochwasserdamm und dem anschließenden Altneckarhochufer, im Süden von der OEG-Trasse und im Osten des "Wörthfeldes" vom sichelförmigen Gestadebruch einer ehemaligen Neckarschlinge begrenzt und umfaßt auf Gemarkung der Stadt Mannheim das Gewann "Beim Wörthfeld" (tw), auf Gemarkung Ilvesheim die Gewanne "Untere Stücke", "Mittlere Stücke", "Obere Stücke", "Das Wörthfeld", "Neckarplatten", "Maßer" und auf Gemarkung Neckarhausen die Gewanne "Altrotstücke", "Das Aser", "Wasenstücke", "Die krummen Stücke", "Die großen Stücke", "Untere große StückeGewann" und "Hanfstücke" (teilweise) (Kläranlage ausgenommen).

### **Landschaftsschutzgebiet "Westlich der Ilvesheimer Schlinge" [LSG 2.26.011](#) oder [LSG 2.22.026](#)**

Das Landschaftsschutzgebiet hat eine Größe von rund 70,4 ha. Es erstreckt sich von der Neckarbrücke Seckenheim-Ilvesheim bis zur Brücke der Bundesautobahn A 6 unter Einschluß des gesamten Neckars und seiner Vorländer zwischen den Hochufern. Es umfaßt ferner oberhalb der Brücke Seckenheim-Ilvesheim auf einer Länge von etwa 250 m den gesamten Neckar sowie anschließend den südwestlichen Teil des Neckars auf Gemarkung Mannheim. Das Schutzgebiet schließt auf Gemarkung der Stadt Mannheim die Gewanne "Wörth", "Waidstücke" (tw), "Gänsweide" (tw) sowie auf Gemarkung Ilvesheim das Gewann "Ober dem Engelwasser" zwischen Altneckar und Neckarkanal ein.



## **Landschaftsschutzgebiet "Mannheimer Neckaraue" [LSG 2.22.012](#)**

Das Landschaftsschutzgebiet hat eine Größe von rund 135,7 ha. Es erstreckt sich vom Kraftwerk Feudenheim bis zur Mündung des Neckars in den Rhein und wird im wesentlichen wie folgt begrenzt:

- a) vom Kraftwerk Feudenheim bis zur Westseite der Jungbuschbrücke (rechte Neckarseite) und bis zur Westseite der Kurpfalzbrücke (linke Neckarseite) von den Neckarhochufern bzw. den Neckar-hochwasserdämmen,
- b) von der Westseite der Jungbuschbrücke bis zur Mündung des Neckars in den Rhein auf der rechten Neckarseite durch die Grenze des Altrhein- und Industriehafens gem. § 66 Abs. 2 Nr. 1 d) der Hafenverordnung vom 10. Januar 1983 (GBl. S. 41),
- c) von der Westseite der Kurpfalzbrücke bis zur Mündung des Neckars in den Rhein auf der linken Neckarseite durch die Grenze des Handelshafens gem. § 66 Abs. 2 Nr. 2c) bis 2e) der Hafenverordnung vom 10. Januar 1983 (GBl. S. 41).